

Beilage: Öffentliche Schulden

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| 1. Einstieg | 28 |
| 2. Analytischer Teil | 29 |
| 2.1 Finanzschulden des Bundes | 29 |
| 2.2 Maastricht-Schulden | 29 |
| 2.3 Überleitung administrative Darstellung auf Maastricht-Darstellung | 29 |
| 2.4 Schuldenquoten | 30 |
| 2.5 Brutto- versus Nettoverschuldung | 31 |
| 3. Tabellenteil | 32 |
| 4. Technischer Teil | 41 |
| 4.1 Finanzschulden | 41 |
| 4.2 Maastricht-Schulden | 41 |
| 4.3 Stock-Flow-Adjustment | 42 |
| 4.4 Struktur und Finanzierungsinstrumente der Finanzschuld des Bundes | 42 |

1. Einstieg

Die Schulden der öffentlichen Hand werden in Österreich im Jahr 2006 rd. 160,6 Mrd. € betragen. Bei der Beurteilung der Höhe der Schulden ist aber nicht so sehr die absolute Höhe der Schulden relevant, sondern das Verhältnis zum BIP, d. h. zur Summe der gesamten in Geld bewerteten Güter und Dienstleistungen in Österreich im betrachteten Jahr. Denn bei einem höheren BIP steigt auch die Kapazität eines Landes Schulden zu verkräften, d. h. im Inland zu halten, oder auf den internationalen Finanzmärkten Schuldtitel zu angemessenen Zinssätzen zu emittieren. Bei einem BIP, das für 2006 mit rd. 254,3 Mrd. € prognostiziert wird, ergibt sich eine Verschuldungsquote von 63,1% – 1999 betrug sie noch 66,5%.

Der gegenwärtige Stand der öffentlichen Verschuldung spiegelt die Defizite und damit die Budgetpolitik der vergangenen Jahre wieder. Die realen Effekte der Budgetgestaltung und der Verschuldung liegen daher oft schon lange zurück. Die Bewertung der Höhe der öffentlichen Schulden ist – solange diese nicht exzessiv sind und keine dynamische Zunahme zu beobachten ist – umstritten. Aus ökonomischer Sicht ist für die Schuldenlast nicht nur die Höhe in Prozent des BIP relevant, sondern insbesondere das Verhältnis zwischen Zinssatz auf diese Schulden und dem BIP-Wachstum. Ein günstiges Verhältnis, d. h. hohe Wachstumsraten des BIP und niedrige Zinssätze, stellen eine geringere Schuldenlast dar als bei einem ungünstigeren Verhältnis. Zum Zeitpunkt der Aufnahme von Schulden kennt man zwar das Verhältnis von BIP-Wachstum zu den Zinssätzen für die Gegenwart, nicht jedoch für die Zukunft. Eine höhere Schuldenquote stellt – bei gegebenem Verhältnis von Zinssätzen und BIP-Wachstum – immer auch eine höhere Last dar.

Seit der Festlegung der Maastricht-Kriterien im Jahre 1992 ist die Rückführung der öffentlichen Staatsschuldenquote ein zentrales wirtschaftspolitisches Anliegen auf EU-Ebene. Die EU-Mitgliedstaaten haben sich im Vertrag von Maastricht verpflichtet, ihre Staatsverschuldung auf 60% des BIP zurückzuführen.

Zur Verwaltung und Koordination der Finanz- und sonstigen Bundesschuld sowie der zentralen Kassenverwaltung des Bundes wurde bereits im Jahre 1993 die Öster-

reichische Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA) gegründet. Die ÖBFA handelt im Rahmen der Finanzschuldenverwaltung im Namen und auf Rechnung des Bundes.

2. Analytischer Teil

2.1 Finanzschulden des Bundes

Finanzschulden sind auf Basis des Bundeshaushaltsgesetzes (BHG) definiert als „alle Geldverbindlichkeiten des Bundes, die zu dem Zwecke eingegangen werden, dem Bund die Verfügungsmacht über Geld zu verschaffen“. Sie dürfen vom Bundesminister für Finanzen nur nach Maßgabe der hierfür im BFG oder in einem besonderen Bundesgesetz im Sinne des Art. 42 Abs. 5 B-VG enthaltenen Ermächtigungen eingegangen werden.

Der Bund schließt zur Minimierung der voranschlagswirksamen Zinskosten seit 1975 Fremdwährungsfinanzierungen in größerem Volumen ab, die einem strengen Controlling unterliegen. Diese Finanzierungen können entweder direkt in der jeweiligen Währung oder über

Währungstauschverträge eingegangen werden. Der Nettobarwert der Zinsgewinne und Wertveränderungen betrug per 31.12.04 rd. 8,1 Mrd. €, d. h. bei ausschließlichen Eurofinanzierungen wäre die Schuld des Bundes de facto um diesen Betrag – das sind 3,4% des BIP – höher.

Die administrativen Nettoschulden des Bundes sind die Finanzschulden des Bundes einschließlich der Nettoforderungen/-verbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen (Swaps). Ein weiterer oft verwendeter Indikator ist die so genannte bereinigte Finanzschuld des Bundes. Dabei handelt es sich um die Nettoschulden, bereinigt um die in eigenem Besitz befindlichen Bundestitel.

2.2 Maastricht-Schulden

Der öffentliche Schuldenstand gemäß Maastricht umfasst alle am 31.12. zum Nominalwert bewerteten ausstehenden finanziellen Verbindlichkeiten des Staatssektors im Sinne der VGR, mit Ausnahme jener Verbindlichkeiten, deren entsprechende Gegenwerte als Forderungen vom Staatssektor gehalten werden.

Gemäß einer Bestimmung von EUROSTAT sind die von der ÖBFA für die sonstigen Rechtsträger aufgenommenen Schulden in die Maastricht-Schuld einzubeziehen.

Zum Sektor Staat gemäß VGR gehören neben Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherung auch die öffentlich-rechtlichen Fonds und ausgegliederte Einheiten, wenn ihre Produktionskosten überwiegend aus öffentlichen Zuschüssen finanziert werden.

Der Maastricht-Schuldenstand ist für die Beurteilung der Maastricht-Kriterien von Bedeutung. Er unterscheidet sich auch vom Stand der Finanzschulden, die gemäß BHG abgegrenzt werden.

2.3 Überleitung administrative Darstellung auf Maastricht-Darstellung

Vereinfacht wird der öffentliche Schuldenstand nach Maastricht aus den Finanzschulden des Bundes wie folgt abgeleitet:

- Finanzschulden des Bundes
- Netto-Forderungen aus Währungsswaps
- Darlehen von öffentlichen Rechtsträgern

- Vom Bund gehaltene eigene Bundestitel
- Bundesanleihen im Besitz von öffentlichen Rechtsträgern
- + Sonstige Finanzschulden des Bundes (insbes. Rechtsträgerfinanzierung)
- = Maastricht-Verschuldung des Bundes
- + Verschuldung der Bundesfonds
- = Maastricht-Verschuldung des Bundessektors

2.4 Schuldenquoten

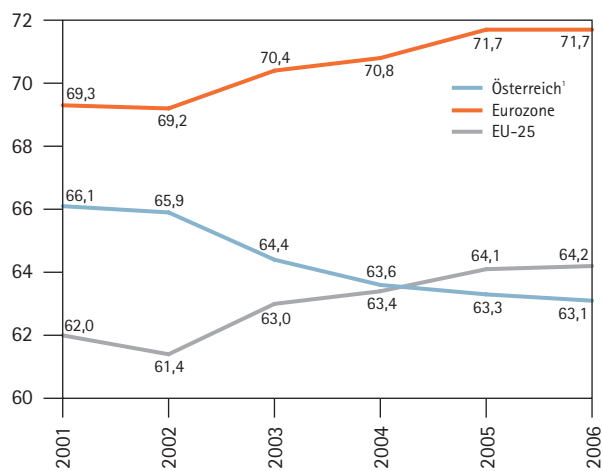
Lag die österreichische Staatsverschuldung 1980 noch bei etwas über einem Drittel des BIP, so war sie zwischendurch schon auf über zwei Drittel des BIP angestiegen. Den höchsten Wert erreichte die Schuldenquote im Jahr 1995 mit 67,9% des BIP, seither ist die Tendenz sinkend. 2006 wird die Staatsschuldenquote voraussichtlich rd. 63,1% des BIP erreichen. In Österreich entfallen derzeit rd. 94% der Staatsverschuldung auf den Bund, rd. 3% auf die Länder, rd. 2% auf die Gemeinden und rd. 1% auf die Sozialversicherung. Die Bundesschuld ist zu rd. 89% in Euro und zu rd. 11% in Fremdwährung aufgenommen. Die durchschnittliche Nominalverzinsung der Bundesschuld betrug 2003 4,8%.

Die gesamtstaatliche Maastricht-Verschuldung Österreichs wurde zum Stand von Ende 2003 zu 68,4% von ausländischen Gläubigern und zu 31,6% von inländischen Gläubigern gehalten.

2006 wird die durchschnittliche Schuldenquote der Eurozone 71,7% und jene der EU-25 64,2% des BIP betragen. Österreich liegt somit unter dem EU-Durchschnitt und sogar deutlich unterhalb der durchschnittlichen Schuldenquote der Eurozone. Unter den EU-25 weisen acht eine höhere Schuldenquote auf als Österreich, darunter die großen Länder Frankreich, Deutschland und Italien. Die drei EU-Staaten mit den im Jahr

2006 höchsten Schuldenquoten sind Italien (rd. 108%), Griechenland (rd. 107%) und Belgien (rd. 91%). Bei 16 Ländern beträgt die Staatsschuld weniger als 60% des BIP.

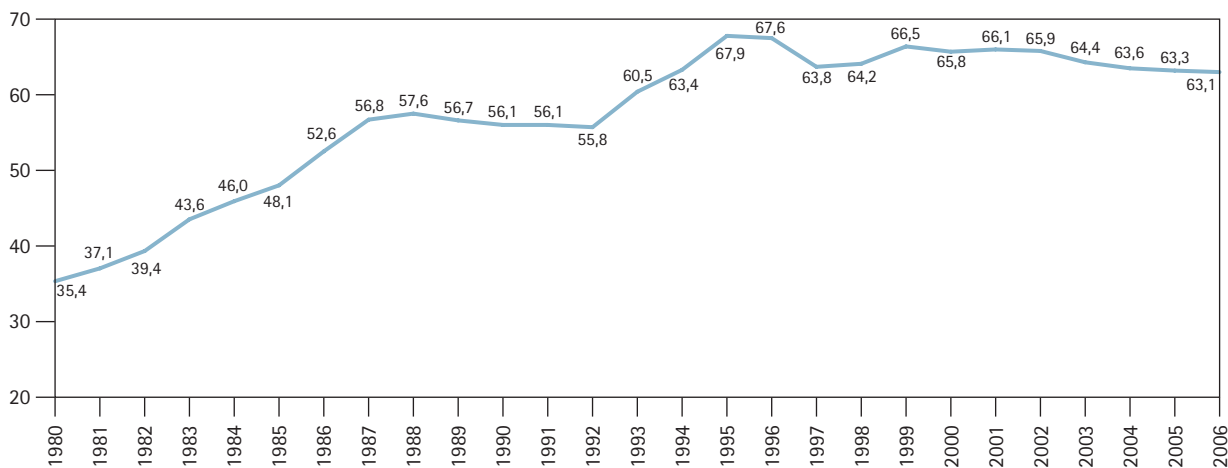
Maastricht-Schuldenquote des Gesamtstaates: Österreich im Vergleich mit der Eurozone und den EU-25 in % des BIP



¹Nationale Angaben

Quelle: EK-Herbstprognose 2005

Entwicklung der Maastricht-Schuldenquote des Gesamtstaates in % des BIP



Quellen: bis 2004 Statistik Austria, ab 2005 Schätzungen des BMF

2.5 Brutto- versus Nettoverschuldung

Den Staatsschulden laut Maastricht liegt ein Bruttokonzept zu Grunde, d. h. es handelt sich um den Stand der finanziellen Verbindlichkeiten des Staates ohne Gegenrechnung von finanziellen Vermögenswerten. Der Staat besitzt auch finanzielle Vermögenswerte. Dazu gehören neben den Kassenmitteln und den veranlagten Rücklagen insbesondere die gewährten Darlehen wie die Wohnbauförderungsdarlehen und Wertpapiere. Schließlich besitzt der Staat auch physische Vermögenswerte und Beteiligungsvermögen, was bedeutet, dass die Nettoverschuldung, bei der das Finanz- und Realvermögen gegen die Verschuldung aufgerechnet wird, deutlich niedriger ist als die Bruttoverschuldung. Andererseits existieren auch Verpflichtungen des Staates aus dem nicht kapitalgedeckten Teil des Pensionssystems und diverse Eventualverbindlichkeiten (z. B. aus gewährten Garantien), die aber nicht in die Staatsschuld eingerechnet werden.

3. Tabellenteil

Tabelle 1: Ableitung der „Finanzschulden lt. Bundesrechnungsabschluss (BRA)“ zur „Finanzschuld bereinigt unter Berücksichtigung von Schulden und Forderungen aus Währungstauschverträgen“
in Mio. €

| | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005* | 2006* |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Nichtfällige Finanzschulden lt. BRA | 102,908 | 108,818 | 114,016 | 122,658 | 127,011 | 129,350 | 131,654 | 134,686 | 142,818 | 151,074 | 157,265 |
| zuzüglich: | | | | | | | | | | | |
| Schulden aus Währungstauschverträgen | 7,982 | 7,518 | 7,285 | 9,706 | 10,869 | 13,505 | 14,541 | 18,414 | 20,816 | 22,279 | 22,410 |
| abzüglich: | | | | | | | | | | | |
| Forderungen aus Währungstauschverträgen | -7,903 | -7,640 | -6,995 | -9,528 | -10,897 | -13,956 | -14,009 | -17,149 | -18,746 | -22,048 | -22,305 |
| Finanzschuld unter Berücksichtigung von Schulden und Forderungen aus Währungstauschverträgen | 102,987 | 108,696 | 114,306 | 122,836 | 126,983 | 128,899 | 132,186 | 135,951 | 144,888 | 151,305 | 157,370 |
| abzüglich: | | | | | | | | | | | |
| in Bundesbesitz befindliche Wertpapiere | -1,473 | -1,436 | -2,704 | -4,862 | -6,277 | -7,486 | -8,233 | -9,073 | -9,338 | -9,976 | -9,976 |
| Finanzschuld bereinigt unter Berücksichtigung von Schulden und Forderungen aus Währungstauschverträgen | 101,514 | 107,260 | 111,602 | 117,974 | 120,705 | 121,413 | 123,953 | 126,878 | 135,550 | 141,329 | 147,394 |

*Stand: erwarteter Erfolg lt. aktueller Schätzung (1/06)

Quelle: ÖBFA

Tabelle 2: Nichtfällige bereinigte Finanzschulden des Bundes

in Mio. €

| | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 ³ | 2005 ⁴ | 2006 ⁴ |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Stände | | | | | | | | | | | |
| Finanzschulden in heimischer Währung | 79.819 | 84.899 | 83.533 | 102.871 | 107.086 | 108.552 | 109.412 | 111.023 | 117.157 | 122.339 | 128.194 |
| Finanzschulden in fremder Währung | 21.615 | 22.482 | 27.779 | 14.926 | 13.648 | 13.311 | 14.009 | 14.590 | 16.324 | 18.760 | 19.095 |
| Finanzschulden insgesamt¹ | 101.435 | 107.382 | 111.312 | 117.797 | 120.734 | 121.864 | 123.421 | 125.613 | 133.480 | 141.099 | 147.289 |
| Aufwand | | | | | | | | | | | |
| Tilgung | | | | | | | | | | | |
| Ausgaben | 7.636 | 6.981 | 11.046 | 13.067 | 16.093 | 12.353 | 15.458 | 18.718 | 19.097 | 21.239 | 21.934 |
| Einnahmen | 0 | 0 | 0 | 1.495 | 2.850 | 992 | 1.076 | 2.518 | 4.084 | 1.676 | 4.845 |
| Nettoaufwand für Tilgung | 7.636 | 6.981 | 11.046 | 11.571 | 13.243 | 11.362 | 14.383 | 16.200 | 15.013 | 19.563 | 17.089 |
| Verzinsung | | | | | | | | | | | |
| Ausgaben | 6.550 | 6.645 | 6.982 | 7.214 | 7.591 | 7.309 | 7.493 | 7.105 | 7.260 | 7.767 | 7.984 |
| Einnahmen | 4 | 9 | 183 | 327 | 548 | 443 | 460 | 470 | 620 | 720 | 256 |
| Nettoaufwand für Verzinsung | 6.546 | 6.636 | 6.798 | 6.887 | 7.043 | 6.866 | 7.033 | 6.636 | 6.641 | 7.047 | 7.727 |
| Sonstiger Aufwand | | | | | | | | | | | |
| Ausgaben | 204 | 215 | 269 | 373 | 533 | 213 | 185 | 320 | 250 | 286 | 82 |
| Einnahmen | 29 | 148 | 564 | 369 | 302 | 310 | 194 | 365 | 380 | 609 | 0 |
| Sonstiger Aufwand Netto² | 175 | 67 | -295 | 4 | 231 | -96 | -9 | -46 | -131 | -323 | 82 |
| Insgesamt NETTO | 14.358 | 13.684 | 17.550 | 18.463 | 20.517 | 18.131 | 21.407 | 22.790 | 21.523 | 26.287 | 24.899 |

¹Unter Berücksichtigung des Bundesbesitzes an eigenen Wertpapieren

²Nettoabgrenzung des Bundesbesitzes an eigenen Wertpapieren

³Inklusive Schuldenübernahme durch Forderungsverzicht i.H.v. 6,1 Mrd. € (2,6% des BIP) gemäß Bundesbahnstrukturgesetz 2003. Dies ist in der Maastricht-Rechnung bereits im Zuge der Rechtssträgerfinanzierung 2002 berücksichtigt.

⁴Stände: erwarteter Erfolg lt. aktueller Schätzung (1/06); Aufwand: 2005: erwarteter Erfolg, 2006: Bundesvoranschlag

Quelle: ÖBFA

Tabelle 3: Schulden und Forderungen aus Währungstauschverträgen (Swaps)

in Mio. €

| | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 ² | 2006 ² |
|--|-------|-------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|--------|-------------------|-------------------|
| Schulden ¹ | 7.982 | 7.518 | 7.285 | 9.706 | 10.869 | 13.505 | 14.541 | 18.414 | 20.816 | 22.279 | 22.410 |
| Forderungen | 7.903 | 7.640 | 6.995 | 9.528 | 10.897 | 13.956 | 14.009 | 17.149 | 18.746 | 22.048 | 22.305 |
| Einnahmen bzw. Ausgaben für Zinsen | | | | | | | | | | | |
| Forderungen | 785 | 663 | 658 | 685 | 834 | 979 | 1.263 | 1.217 | 1.312 | 1.638 | 2.174 |
| Schulden | 497 | 408 | 408 | 439 | 553 | 673 | 807 | 883 | 1.033 | 1.381 | 1.199 |
| Einnahmen bzw. Ausgaben für Tilgung des Kapitals | | | | | | | | | | | |
| Forderungen | 976 | 1.201 | 741 | 1.012 | 1.587 | 1.019 | 2.292 | 1.518 | 1.245 | 605 | 1.705 |
| Schulden | 1.159 | 1.202 | 690 | 1.000 | 1.665 | 1.014 | 2.344 | 1.587 | 1.288 | 603 | 2.166 |
| Insgesamt | | | | | | | | | | | |
| Forderungen | 1.760 | 1.865 | 1.398 | 1.697 | 2.422 | 1.998 | 3.556 | 2.735 | 2.557 | 2.243 | 3.879 |
| Schulden | 1.656 | 1.610 | 1.098 | 1.439 | 2.218 | 1.687 | 3.152 | 2.470 | 2.322 | 1.984 | 3.366 |

¹Darin enthaltenen Schulden in heimischer Währung 1995: 82,0 Mio. €, 1996: 181,7 Mio. €, 1997 u. 1998: 200,4 Mio. €, 1999: 1.032,7 Mio. €, 2000: 1.477,2 Mio. €, 2001: 2.746,0 Mio. €, 2002: 4.952,3 Mio. €, 2003: 9.268,3 Mio. €, 2004: 7.250,7 Mio. € und 2005: 14.414,6 Mio. €

²Stand: erwarteter Erfolg lt. aktueller Schätzung (1/06)

Quelle: ÖBFA

Tabelle 4: Nichtfällige bereinigte Finanzschulden des Bundes sowie die Zinsen dafür unter Berücksichtigung von Schulden und Forderungen aus Währungstauschverträgen
in Mio. €

| | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 ² | 2005 ³ | 2006 ³ |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Stände | | | | | | | | | | | |
| Schulden in heimischer Währung | 80.001 | 85.100 | 83.734 | 101.196 | 103.984 | 105.220 | 108.248 | 112.979 | 122.439 | 129.694 | 135.549 |
| Schulden in fremder Währung | 21.512 | 22.160 | 27.869 | 16.778 | 16.722 | 16.193 | 15.705 | 13.899 | 13.112 | 11.635 | 11.845 |
| Gesamtschuld¹ | 101.514 | 107.260 | 111.603 | 117.974 | 120.705 | 121.413 | 123.953 | 126.878 | 135.550 | 141.329 | 147.394 |
| Gesamtschuld in % des BIP ⁴ | 55,82 | 57,93 | 58,01 | 58,98 | 57,37 | 56,24 | 56,17 | 55,90 | 57,18 | 57,52 | 57,53 |
| Aufwand | | | | | | | | | | | |
| Tilgung | | | | | | | | | | | |
| Ausgaben | 8.795 | 8.183 | 11.736 | 14.067 | 17.757 | 13.367 | 17.803 | 20.304 | 20.385 | 21.842 | 24.101 |
| Einnahmen | 976 | 1.201 | 741 | 2.508 | 4.437 | 2.010 | 3.368 | 4.036 | 5.329 | 2.281 | 6.550 |
| Nettoaufwand für Tilgung⁵ | 7.820 | 6.982 | 10.995 | 11.559 | 13.320 | 11.357 | 14.435 | 16.269 | 15.056 | 19.561 | 17.551 |
| Verzinsung | | | | | | | | | | | |
| Ausgaben | 7.047 | 7.054 | 7.390 | 7.653 | 8.144 | 7.982 | 8.300 | 7.989 | 8.293 | 9.148 | 9.183 |
| Einnahmen | 788 | 672 | 841 | 1.012 | 1.383 | 1.422 | 1.723 | 1.687 | 1.931 | 2.359 | 2.430 |
| Nettoaufwand für Verzinsung⁵ | 6.259 | 6.381 | 6.549 | 6.641 | 6.761 | 6.560 | 6.577 | 6.302 | 6.362 | 6.789 | 6.753 |
| Sonstiger Aufwand | | | | | | | | | | | |
| Ausgaben | 2204 | 215 | 269 | 373 | 533 | 213 | 185 | 320 | 250 | 286 | 82 |
| Einnahmen | 29 | 148 | 564 | 369 | 302 | 310 | 194 | 365 | 380 | 609 | 0 |
| Sonstiger Aufwand Netto⁶ | 175 | 67 | -295 | 4 | 231 | -96 | -9 | -46 | -131 | -323 | 82 |
| Insgesamt | | | | | | | | | | | |
| NETTO | 14.254 | 13.430 | 17.249 | 18.205 | 20.313 | 17.820 | 21.003 | 22.525 | 21.288 | 26.027 | 24.385 |
| in % des BIP | 7,8 | 7,3 | 9,0 | 9,1 | 9,7 | 8,3 | 9,5 | 9,9 | 9,0 | 10,6 | 9,5 |
| Zinsen-Steuer-Quote in %⁷ | 22,5 | 21,3 | 19,6 | 20,3 | 20,5 | 17,3 | 17,9 | 17,8 | 16,9 | 17,8 | 17,4 |

¹Unter Berücksichtigung des Bundesbesitzes an eigenen Wertpapieren
²Inklusive Schuldenübernahme durch Forderungsverzicht, i.H.v. 6,1 Mrd. € (2,6% des BIP) gemäß Bundesbahnstrukturgesetz 2003. Dies ist in der Maastricht-Rechnung bereits im Zuge der Rechtsträgerfinanzierung 2002 berücksichtigt.
³Stände: erwarteter Erfolg lt. aktueller Schätzung (1/06); Aufwand: 2005: erw. Erfolg, 2006: Bundesvoranschlag
⁴BIP: bis 2004 Statistik Austria, 2005 und 2006: Wifo Prognose 12/05,
⁵Wirtschaftliche Belastung unter Nettodarstellung der Währungstauschverträge und der durchgeführten bzw. geplanten Wertpapiergebarung
⁶Nettogebarung aus dem sonstigen Aufwand und bis 1998 aus dem Nullkuponfonds
⁷Aufwand für Verzinsung in % der Nettoeinnahmen des Bundes laut Kapitel 52 Bundeshaushalt
Quelle: ÖBFA

Tabelle 5: Nichtfällige bereinigte Finanzschulden des Bundes sowie die Zinsen dafür unter Berücksichtigung von Schulden und Forderungen aus Währungstauschverträgen

| Jahr | Finanzschulden | Zinsen für | Finanzschulden | Zinsen für | BIP ¹ |
|-------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|
| | in Mio. € | Finanzschulden | in % des BIP | Finanzschulden | |
| | in Mio. € | in Mio. € | in % des BIP | in % des BIP | in Mrd. € |
| 1969 | 3.200 | 200 | 13,1 | 0,8 | 24,345 |
| 1970 | 3.421 | 198 | 12,5 | 0,7 | 27,316 |
| 1971 | 3.405 | 213 | 11,2 | 0,7 | 30,495 |
| 1972 | 3.623 | 218 | 10,4 | 0,6 | 34,850 |
| 1973 | 4.088 | 235 | 10,4 | 0,6 | 39,495 |
| 1974 | 4.462 | 265 | 9,9 | 0,6 | 44,953 |
| 1975 | 7.294 | 343 | 15,3 | 0,7 | 47,682 |
| 1976 | 9.722 | 572 | 17,5 | 1,0 | 55,523 |
| 1977 | 11.961 | 717 | 19,5 | 1,2 | 61,295 |
| 1978 | 14.474 | 937 | 22,3 | 1,4 | 64,791 |
| 1979 | 16.780 | 1.089 | 23,6 | 1,5 | 71,137 |
| 1980 | 18.981 | 1.239 | 24,9 | 1,6 | 76,325 |
| 1981 | 21.459 | 1.460 | 26,4 | 1,8 | 81,301 |
| 1982 | 24.824 | 1.798 | 28,4 | 2,1 | 87,332 |
| 1983 | 30.246 | 1.913 | 32,5 | 2,1 | 93,087 |
| 1984 | 34.141 | 2.363 | 35,0 | 2,4 | 97,655 |
| 1985 | 38.198 | 2.666 | 37,1 | 2,6 | 103,066 |
| 1986 | 44.830 | 2.952 | 41,3 | 2,7 | 108,500 |
| 1987 | 50.691 | 2.427 | 45,0 | 2,2 | 112,658 |
| 1988 | 54.263 | 2.653 | 45,8 | 2,2 | 118,382 |
| 1989 | 58.150 | 3.865 | 46,0 | 3,1 | 126,483 |
| 1990 | 62.616 | 4.305 | 45,9 | 3,2 | 136,326 |
| 1991 | 68.149 | 4.829 | 46,5 | 3,3 | 146,593 |
| 1992 | 72.091 | 5.230 | 46,4 | 3,4 | 155,475 |
| 1993 | 80.521 | 5.464 | 50,2 | 3,4 | 160,275 |
| 1994 | 89.068 | 5.476 | 52,7 | 3,2 | 168,943 |
| 1995 | 97.556 | 5.946 | 55,6 | 3,4 | 175,526 |
| 1996 | 101.514 | 6.259 | 55,8 | 3,4 | 181,872 |
| 1997 | 107.260 | 6.381 | 57,9 | 3,4 | 185,141 |
| 1998 | 111.603 | 6.549 | 58,0 | 3,4 | 192,384 |
| 1999 | 117.974 | 6.641 | 59,0 | 3,3 | 200,025 |
| 2000 | 120.705 | 6.761 | 57,4 | 3,2 | 210,392 |
| 2001 | 121.413 | 6.560 | 56,2 | 3,0 | 215,878 |
| 2002 | 123.953 | 6.577 | 56,2 | 3,0 | 220,688 |
| 2003 | 126.878 | 6.302 | 55,9 | 2,8 | 226,968 |
| 2004 ² | 135.550 | 6.362 | 57,2 | 2,7 | 237,039 |
| 2005 ³ | 141.329 | 6.789 | 57,5 | 2,8 | 245,700 |
| 2006 ³ | 147.394 | 6.753 | 57,5 | 2,6 | 256,190 |

36 ¹BIP: bis 2004 Statistik Austria, 2005 und 2006 lt. WIFO-Prognose Dez. 2005

²Inklusive Schuldenübernahme durch Forderungsverzicht iHv. 6,1 Mrd. € (2,6% des BIP) gemäß Bundesbahnstrukturgesetz 2003.

Dies ist in der Maastricht-Rechnung bereits im Zuge der Rechtsträgerfinanzierung 2002 berücksichtigt.

³aktuelle Schätzung ÖBFA (1/2006)

Tabelle 6: Ableitung der gesamtstaatlichen Maastricht-Schulden aus den nichtfälligen Finanzschulden des Bundes lt. BRA

in Mio. €

| | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 ¹ | 2005 | 2006 |
|--|----------------|----------------|----------------|-------------------|----------------|----------------|
| Nichtfällige Finanzschulden d. Bundes lt. BRA | 129.350 | 131.654 | 134.686 | 142.818 | 151.075 | 154.126 |
| Netto-Forderungen aus Währungsswaps | -451 | 533 | 1.265 | 2.070 | 230 | |
| Darlehen von öffentlichen Rechtsträgern | 0 | -1.100 | -950 | -600 | -250 | |
| Bund: Eigene Bundestitel | -7.486 | -8.233 | -9.073 | -9.338 | -9.976 | |
| Bundesanleihen im Besitz von Bundesfonds | -2.473 | -2.564 | -2.547 | -2.368 | -2.268 | |
| Bundesanleihen im Besitz von Wien u. SV-Träger | -125 | -118 | -100 | -80 | -100 | |
| Bundesanleihen im Besitz von öff. Rechtsträgern | -2.598 | -2.682 | -2.647 | -2.448 | -2.368 | |
| sonstige Finanzschulden des Bundes ¹ | 10.086 | 12.579 | 11.966 | 7.173 | 6.945 | |
| Verschuldung der Bundesfonds | 934 | 837 | 635 | 409 | 309 | |
| intragovernmentale Forderungen ² | -2.441 | -1.500 | -2.234 | -2.995 | -4.428 | |
| Verschuldung des Bundessektors lt. VGR | 127.392 | 132.088 | 133.648 | 137.090 | 141.537 | |
| Verschuldung der Landesebene | 7118 | 5455 | 5429 | 6473 | 6.623 | |
| Verschuldung der Gemeindeebene | 7241 | 6501 | 5809 | 5803 | 5.903 | |
| Verschuldung der Sozialversicherungsträger | 1.033 | 1.283 | 1.228 | 1.401 | 1.550 | |
| Verschuldung Sektor Staat | 142.784 | 145.327 | 146.115 | 150.767 | 155.613 | 160.550 |
| in % des BIP | 66,1 | 65,9 | 64,4 | 63,6 | 63,3 | 63,1 |

¹ insbes. Rechtsträgerfinanzierung

² Schulden die vom Bund für andere staaatliche Teilsektoren aufgenommen wurden werden ab Sept. 2005 nicht mehr dem Bund sondern den jeweiligen Teilsektoren zugerechnet

Quellen: bis 2004: Statistik Austria; ab 2005 Schätzungen des BMF

Tabelle 7: Maastricht-Schulden der staatlichen Teilsektoren

in Mio. €

| | Bund | Länder | Gemeinden | SV ¹ | Gesamtstaat | BIP ² |
|-------------------|---------|--------|-----------|-----------------|-------------|------------------|
| 1980 | 21.104 | 1.898 | 3.996 | 0 | 26.998 | 76.325 |
| 1981 | 23.611 | 2.164 | 4.377 | 0 | 30.152 | 81.301 |
| 1982 | 27.222 | 2.438 | 4.744 | 0 | 34.404 | 87.332 |
| 1983 | 32.957 | 2.683 | 4.926 | 0 | 40.566 | 93.087 |
| 1984 | 37.036 | 2.919 | 4.971 | 0 | 44.926 | 97.655 |
| 1985 | 41.702 | 3.039 | 4.825 | 0 | 49.566 | 103.066 |
| 1986 | 48.977 | 3.078 | 5.037 | 0 | 57.092 | 108.500 |
| 1987 | 55.615 | 3.144 | 5.180 | 0 | 63.939 | 112.658 |
| 1988 | 59.649 | 3.125 | 5.468 | 0 | 68.242 | 118.382 |
| 1989 | 63.384 | 3.036 | 5.262 | 0 | 71.682 | 126.483 |
| 1990 | 68.226 | 2.998 | 5.256 | 0 | 76.480 | 136.326 |
| 1991 | 74.067 | 2.944 | 5.282 | 0 | 82.293 | 146.593 |
| 1992 | 78.522 | 2.999 | 5.251 | 0 | 86.772 | 155.475 |
| 1993 | 87.874 | 3.301 | 5.826 | 0 | 97.001 | 160.275 |
| 1994 | 96.483 | 3.606 | 6.956 | 0 | 107.045 | 168.943 |
| 1995 | 105.028 | 5.484 | 8.023 | 673 | 119.208 | 175.526 |
| 1996 | 108.401 | 5.462 | 8.394 | 766 | 123.023 | 181.872 |
| 1997 | 106.511 | 5.116 | 5.841 | 671 | 118.139 | 185.141 |
| 1998 | 112.326 | 4.943 | 5.737 | 576 | 123.582 | 192.384 |
| 1999 | 121.882 | 4.854 | 5.582 | 683 | 133.001 | 200.025 |
| 2000 ² | 124.700 | 5.100 | 7.700 | 900 | 138.417 | 210.392 |
| 2001 | 127.392 | 7.118 | 7.241 | 1.033 | 142.784 | 215.878 |
| 2002 | 132.088 | 5.455 | 6.501 | 1.283 | 145.327 | 220.688 |
| 2003 | 133.648 | 5.429 | 5.809 | 1.228 | 146.115 | 226.968 |
| 2004 | 137.090 | 6.473 | 5.803 | 1.401 | 150.767 | 237.039 |
| 2005 | 141.537 | 6.623 | 5.903 | 1.550 | 155.613 | 245.700 |
| 2006 | | | | | 160.550 | 254.260 |

¹Sozialversicherungsträger. Die Schulden der Sozialversicherungsträger werden erst ab 1995 erfasst.

²Schulden die vom Bund für andere staatliche Teilsektoren aufgenommen wurden werden ab Sept. 2005 nicht mehr dem Bund sondern den jeweiligen Teilsektoren zugerechnet. Eine Rückrechnung ist nur bis zum Jahr 2000 verfügbar. 2000: Angaben für Teilsektoren gerundet.

Quellen: bis 2004 Statistik Austria; ab 2005 Schätzungen des BMF

Tabelle 8: Maastricht-Schulden der Teilsektoren des Staates

in % des BIP

| | Bund | Länder | Gemeinden | SV ¹ | Gesamtstaat |
|------|------|--------|-----------|-----------------|-------------|
| 1980 | 27,7 | 2,5 | 5,2 | 0,0 | 35,4 |
| 1981 | 29,0 | 2,7 | 5,4 | 0,0 | 37,1 |
| 1982 | 31,2 | 2,8 | 5,4 | 0,0 | 39,4 |
| 1983 | 35,4 | 2,9 | 5,3 | 0,0 | 43,6 |
| 1984 | 37,9 | 3,0 | 5,1 | 0,0 | 46,0 |
| 1985 | 40,5 | 2,9 | 4,7 | 0,0 | 48,1 |
| 1986 | 45,1 | 2,8 | 4,6 | 0,0 | 52,6 |
| 1987 | 49,4 | 2,8 | 4,6 | 0,0 | 56,8 |
| 1988 | 50,4 | 2,6 | 4,6 | 0,0 | 57,6 |
| 1989 | 50,1 | 2,4 | 4,2 | 0,0 | 56,7 |
| 1990 | 50,0 | 2,2 | 3,9 | 0,0 | 56,1 |
| 1991 | 50,5 | 2,0 | 3,6 | 0,0 | 56,1 |
| 1992 | 50,5 | 1,9 | 3,4 | 0,0 | 55,8 |
| 1993 | 54,8 | 2,1 | 3,6 | 0,0 | 60,5 |
| 1994 | 57,1 | 2,1 | 4,1 | 0,0 | 63,4 |
| 1995 | 59,8 | 3,1 | 4,6 | 0,4 | 67,9 |
| 1996 | 59,6 | 3,0 | 4,6 | 0,4 | 67,6 |
| 1997 | 57,5 | 2,8 | 3,2 | 0,4 | 63,8 |
| 1998 | 58,4 | 2,6 | 3,0 | 0,3 | 64,2 |
| 1999 | 60,9 | 2,4 | 2,8 | 0,3 | 66,5 |
| 2000 | 59,3 | 2,4 | 3,7 | 0,4 | 65,8 |
| 2001 | 59,0 | 3,3 | 3,4 | 0,5 | 66,1 |
| 2002 | 59,9 | 2,5 | 2,9 | 0,6 | 65,9 |
| 2003 | 58,9 | 2,4 | 2,6 | 0,5 | 64,4 |
| 2004 | 57,8 | 2,7 | 2,4 | 0,6 | 63,6 |
| 2005 | 57,6 | 2,7 | 2,4 | 0,6 | 63,3 |
| 2006 | | | | | 63,1 |

¹Sozialversicherungsträger. Die Schulden der Sozialversicherungsträger werden erst ab 1995 erfasst.

Quellen: bis 2004: Statistik Austria; ab 2005 Schätzungen des BMF

Tabelle 9: Maastricht-Schulden des Gesamtstaates: Österreich im Vergleich mit den EU-Mitgliedstaaten
in % des BIP

| Land | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 |
|------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Belgien | 108,3 | 105,8 | 100,4 | 96,2 | 94,9 | 91,1 |
| Deutschland | 59,6 | 61,2 | 64,8 | 66,4 | 68,6 | 70,0 |
| Griechenland | 114,4 | 111,6 | 108,8 | 109,3 | 107,9 | 106,8 |
| Spanien | 56,3 | 53,2 | 49,4 | 46,9 | 44,2 | 41,9 |
| Frankreich | 56,8 | 58,8 | 63,2 | 65,1 | 66,5 | 67,1 |
| Irland | 35,9 | 32,4 | 31,5 | 29,8 | 29,0 | 28,7 |
| Italien | 110,9 | 108,3 | 106,8 | 106,5 | 108,6 | 108,3 |
| Luxemburg | 6,7 | 6,8 | 6,7 | 6,6 | 6,8 | 7,0 |
| Niederlande | 51,5 | 51,3 | 52,6 | 53,1 | 54,0 | 54,2 |
| Österreich* | 66,1 | 65,9 | 64,4 | 63,6 | 63,3 | 63,1 |
| Portugal | 53,6 | 56,1 | 57,7 | 59,4 | 65,9 | 69,8 |
| Finnland | 43,6 | 42,3 | 45,2 | 45,1 | 42,8 | 41,5 |
| Tschechien | 26,3 | 29,8 | 36,8 | 36,8 | 36,2 | 36,6 |
| Dänemark | 48,0 | 47,6 | 45,0 | 43,2 | 36,0 | 33,0 |
| Estland | 4,7 | 5,8 | 6,0 | 5,5 | 5,1 | 4,0 |
| Zypern | 61,9 | 65,2 | 69,8 | 72,0 | 70,4 | 69,1 |
| Lettland | 15,0 | 14,2 | 14,6 | 14,7 | 12,8 | 13,0 |
| Litauen | 22,9 | 22,4 | 21,4 | 19,6 | 20,7 | 20,2 |
| Ungarn | 52,2 | 55,5 | 57,4 | 57,4 | 57,2 | 58,0 |
| Malta | 63,5 | 63,2 | 72,8 | 75,9 | 77,2 | 77,4 |
| Polen | 36,7 | 41,2 | 45,3 | 43,6 | 46,3 | 47,0 |
| Slowenien | 28,4 | 29,8 | 29,4 | 29,8 | 29,3 | 29,5 |
| Slowakei | 49,2 | 43,7 | 43,1 | 42,5 | 36,7 | 38,2 |
| Schweden | 54,3 | 52,4 | 52,0 | 51,1 | 50,6 | 49,4 |
| Vereinigtes Königreich | 38,7 | 38,2 | 39,7 | 41,5 | 43,1 | 44,3 |
| Eurozone | 69,3 | 69,2 | 70,4 | 70,8 | 71,7 | 71,7 |
| EU-15 | 63,1 | 62,5 | 64,0 | 64,3 | 65,1 | 65,2 |
| EU-25 | 62,0 | 61,4 | 63,0 | 63,4 | 64,1 | 64,2 |

*nationale Angaben

Quelle: Herbstprognose 2005 der Europäischen Kommission

4. Technischer Teil

4.1 Finanzschulden

§ 65 Abs. 1 BHG bezeichnet als Finanzschulden „alle Geldverbindlichkeiten des Bundes, die zu dem Zwecke eingegangen werden, dem Bund die Verfügungsmacht über Geld zu verschaffen“.

Als Formen der Finanzschuldaufnahme werden beispielhaft genannt:

- die Aufnahme von Darlehen, die Hingabe von Schatzscheinen oder sonstigen Schuldverschreibungen;
- die Aufnahme von Buchschulden oder Kontokorrentkrediten;
- die Übernahme von Wechselverbindlichkeiten oder Schulden im Sinne der §§ 1405 und 1406 ABGB.

Ausgenommen werden ausdrücklich die bloße Hingabe von Schatzscheinen oder sonstigen Verpflichtungsscheinen (z. B. internationale Verpflichtungen im Rahmen der IDA) zur Sicherstellung sowie Verbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen. Ausdrücklich gleichgestellt werden Geldverbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, auf Grund derer ein Dritter die Leistung von Ausgaben des Bundes nach Maßgabe ihrer Fälligkeit übernimmt und der Bund diesem die Ausgaben erst nach Ablauf des Finanzjahres, in dem die Ausgaben durch den Bund zu leisten waren,

zu ersetzen hat (§ 65 Abs. 3 Z 1 BHG). Ein weiterer Fall (Z 2) sind außergewöhnliche Finanzierungserleichterungen, bei denen die Fälligkeit der Gegenleistung des Bundes auf einen mehr als zehn Jahre nach dem Empfang der Leistung gelegten Tag festgesetzt oder hinausgeschoben wird. Bei diesen Sonderformen von Finanzschulden handelt es sich um Verbindlichkeiten, die zwar im Zusammenhang mit der laufenden Verwaltungstätigkeit (z. B. durch einen Leasing-Vertrag) entstehen, bei denen jedoch der Finanzierungszweck im Vordergrund steht.

Durch die vom Bundesminister für Finanzen zur vorübergehenden Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten werden nur insoweit Finanzschulden begründet, als solche nicht innerhalb desselben Finanzjahres getilgt werden (§ 65 Abs. 2 BHG).

Verbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen (Swaps), bei denen Zins- und/oder Kapitalbeträge zum Zweck eines komparativen Kostenvorteils ausgetauscht werden, begründen keine Finanzschulden, weil sie nicht dem Bund Verfügungsmacht über Geld verschaffen. Ebenso sind Kreditoperationen für sonstige Rechtsträger oder Länder nicht als Finanzschulden des Bundes zu behandeln (§ 65c Abs. 1 BHG).

4.2 Maastricht-Schulden

Anders als bei der Definition des Maastricht-Defizits wird der öffentliche Schuldenstand gemäß Maastricht nicht im Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95), sondern in der EG-V 475/2000 definiert. Demnach ist der öffentliche oder Maastricht-Schuldenstand die Summe der Nominalwerte aller am 31.12. ausstehenden Verbindlichkeiten des Staatssektors im Sinne der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR), mit Ausnahme jener Verbindlichkeiten, deren entsprechende Gegenwerte als Forderungen vom Staatssektor gehalten werden. Als Nominalwert einer am Jahresende ausstehenden Verbindlichkeit gilt ihr Nennwert. Un-

ter finanziellen Verbindlichkeiten werden ausschließlich bei Banken oder Versicherungen aufgenommene Finanzmittel, für die idR Zinsen und Tilgungen zu leisten sind, verstanden.

Die Schulden und Forderungen aus Währungstauschverträgen (Swaps) sind mit den in den Swapkontrakten vereinbarten Kursen zu bewerten. Die Schulden sind brutto darzustellen; Finanzaktiva (z. B. Kassenbestände, Guthaben bei Banken, gewährte Darlehen) können nicht mit den Schulden saldiert werden (Bruttokonzept).

Schulden (und Darlehen) innerhalb und zwischen den einzelnen Bereichen des Staatssektors sind zu konsolidieren. Daher zählen Verbindlichkeiten, die von einer anderen öffentlichen Einheit als Forderungen gehalten werden, nicht zum öffentlichen Schuldenstand. Wichtige Beispiele dazu sind die Eigentitel, die vom Bund gehalten werden, die Darlehen der Länder an die Gemeinden (z. B. für Wohnbauförderung und Wertpapiere des Bundes), die von anderen öffentlichen Rechtsträgern gehalten werden. Weiters zählen die Verbindlichkeiten auf Grund von Lieferungen oder Leistungen, Verbindlichkeiten aus Förderungszusagen sowie Eventualverbindlichkeiten aus übernommenen Garantien nicht zum öffentlichen Schuldenstand.

4.3 Stock-Flow-Adjustment

Der Schuldenstand entspricht nicht genau den aufkumulierten Budgetdefiziten aller vergangenen Perioden. Die jährliche Veränderung des Schuldenstandes muss nicht mit dem Budgetdefizit übereinstimmen. Es gibt nämlich schuldenstandrelevante Effekte, die nicht aus dem Maastricht-Defizit abgelesen werden können. Dazu gehören beispielsweise Schuldentilgungen aus Verkaufs- oder Privatisierungserlösen, die nicht defizitwirksam im Sinne von Maastricht sind, unterschiedliche Konzepte bei der Berechnung von Schuldenstand und Defizit (Verschuldung: Bruttokonzept, Defizit: Nettokonzept), unterschiedliche Verbu-

Wie bei der Berechnung des Maastricht-Defizits, wird bei der Berechnung der gesamtstaatlichen Maastricht-Verschuldung auf den Sektor Staat gemäß VGR abgestellt.

Der Maastricht Schuldenstand ist im Rahmen der budgetären Notifikation zwei Mal jährlich der Europäischen Kommission zu melden. Er unterscheidet sich auch vom Stand der Finanzschulden, die gemäß Bundeshaushaltsgesetz abgegrenzt werden.

chungsperioden bei der Berechnung des Defizits und des Schuldenstands (Defizit: Accrual-Konzept, Verschuldung: Cash-Konzept), oder Wechselkursänderungen bei Fremdwährungsschulden. Diese Einflüsse, die neben dem Budgetdefizit die Höhe des Schuldenstandes bestimmen, nennt man Stock-Flow-Adjustment (SFR). Für die Entwicklung der Staatsschuldenquote sind neben dem Budgetdefizit und dem SFR natürlich auch die Zinssätze und das BIP-Wachstum von Relevanz. Je höher das nominelle BIP-Wachstum, desto höher dessen dämpfender Effekt auf die Staatsschuldenquote.

4.4 Struktur und Finanzierungsinstrumente der Finanzschuld des Bundes

Die Finanzschuld des Bundes macht über 90% der gesamten öffentlichen Verschuldung im Sinne von Maastricht aus. Strukturdaten über die Verschuldung des Bundes liefern daher auch wichtige Hinweise über die Finanzierungsstruktur der öffentlichen Gesamtverschuldung in Österreich.

Die Finanzschuld des Bundes wird nach Schuldformen in titrierte und nicht titrierte Euro- und Fremdwährungsschulden gegliedert. Wobei als titrierte Schulden Anleihen, Bundesobligationen und Bundesschatzscheine und als nicht titrierte Schulden Versicherungs- und Bankendarlehen, sonstige Kredite und Notenbankschulden anzusehen sind.

Rund 89% der Bundesschuld besteht aus Euroschulden, davon der Großteil aus Anleihen, die restlichen rd. 11% sind Fremdwährungsschulden, vor allem in Schweizer Franken und Japanischen Yen. Detaillierte Zeitreihen bietet der diesbezügliche jährliche Bericht des Staatsschuldenausschusses.

In den letzten Jahren ist die ÖBFA aus Gründen der Kosten- und Verwaltungsvereinfachung immer mehr dazu übergegangen Finanzierungen im Wege von standardisierten Programmen durchzuführen. Im Gegenzug verloren traditionelle Finanzierungsformen wie Banken- und Versicherungsdarlehen immer mehr an Bedeutung.

Informationen über die Verrechnung von Finanzierungen des Bundes sind im Arbeitsbehelf zum Bundesfinanzgesetz 2006 (Erläuterungen zum Bundesvoranschlag) un-

ter „Kapitel 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge“ angegeben.

Standardisierte Finanzierungsprogramme

| Fristigkeit | Schuldart | Programm | Laufzeit |
|-------------|------------------------------------|--|-----------------|
| Kurz | Bundesschatzscheine | Bundesschätze, ATB-Programm | 1 bis 12 Monate |
| Mittel | Anleihen, Schuldverschreibungen | MTN-Programm, Auktionsverfahren, Debt Issuance Programm | bis 5 Jahre |
| Lang | Anleihen, Schuldverschreibungen | MTN-Programm, Auktionsverfahren, Debt Issuance Programm | über 5 Jahre |

